

In Luckau starb am 3. d. der dasige Pastor Primar. und Schulinspector, Herr M. Joh. Chrstn. Wilhelm Israel, im 77sten Jahre, nachdem er 8 Tage vorher seine Jubelpredigt mit voller Munterkeit gehalten hatte.

In Hohnstein bey Stolpen starb am 3. d. der dasige Past. Sen. Herr M. Chrstn. Friedr. Gerschner, im 70sten Jahre.

In Leipzig ward am 5. d. der Laternenaufseher und Hausbesitzer Joh. Gtfr. Breyer, 56 Jahr alt, in der Laternenwärterstube erhängt gefunden.

In Bellmannsdorf kam am 10. d. bey dem Häusler Georg Paul, wahrscheinlich durch Verwahrlosung, Feuer aus, welches dessen Haus, so wie des Bauers Joh. Chph. Kahle Wohnhaus, Gedingehaus und Scheune, mit

dem darin befindlichen Getreide, in Asche verwandelte.

Gottlob Wenzel, Häusler und Bezogenesweber in Grossschönau, 70 Jahr alt, ein sehr rechtlicher Mann, hat sich am 7. d. aus Schwermuth über die jetzigen Zeitumstände in einer Bodenkammer seiner Wohnung erhängt.

Budissinischer Getreide-Preis

den 17. Octbr. a. c.

1 Schfl. Korn	4 Ehl.	4 gl.	auch 4 Ehl.	— gl.
— Weizen	6	•	—	5 • 12 •
— Gerste	3	•	—	2 • 16 •
— Hafer	2	•	4 •	— 2 • — •
— Erbsen	4	•	12 •	— — • — •
— Hirse	8	•	16 •	— 8 • — •
— Grütze	4	•	16 •	— 4 • 12 •

Ein in der Nähe von Löbau, in einer angenehmen Gegend gelegenes Erb-Allodial-Ritterguth, woben die Bohn- und Wirthschafts-Gebäude im besten Stande, die Felder durchaus gut und ergiebig, die Wiesen, Obst- u. Nutzungs-Gärtchen schön, die aus schlagbarem Nadel- und Laubholz bestehende Waldung ansehnlich und von vorzüglich großem Werthe, die Branntweimbrennerey stark, die Schäferey trefflich und sicher, die übrige Viehzucht auch unvergleichlich, die Fischerey, so wie die Jagd, nicht unbedeutend, die baaren Zinnsen und Gefälle, Gerichtsnutzungen und Dienste der Unterthanen hingegen beträchtlich sind, und welches zu 4 pro Cent gerechnet, sich auf 99300 Ehlr. verinteressiret, soll Familienverhältnisse wegen für 62000 Ehlr. verkauft werden. Bey Unterzeichnungem, der auch noch Verkaufsaufträge und Anschläge von sehr viel andern Ober- und Nieder-Lausitzischen Rittergüthern hat, ist das Nähere zu erfahren und der Anschlag abschriftlich für 16 Gr. zu haben. Budissin, am 22. Octbr. 1807. Joh. Traug. Lehniq, Advokat.

In der Niederlausitz, in der Nähe von Sorau, ist ein Ritterguth, welches gute Gebäude, die allervorzüglichsten Felder, eine gut bestandene Heide, schöne Wiesen und Gärtchen, 12 Teiche, 300 Stück Schaaf, 20 Stück Rüh, eine wohleingerichtete Brennerey, hohe, mittlere und niedere Jagd, und mehrere beträchtliche Nutzungsweige hat, um den sehr billigen Preis von etliche und 30000 Ehlr. und unter den vortheilhaftesten Bedingungen, zu verkaufen. Nicht nur die Hälfte der Kaufsumme kann gegen jährliche Verzinsung zu 4 pro Cent auf dem Guthe stehen bleiben, sondern auch der Werth des Gutthes selbst in kurzem ansehnlich erhöht werden. Der Anschlag ist abschriftlich für 8 Gr. zu haben bey dem Oberamtsadvokat Lehniq in Budissin.

Daß der im 41sten Stück dieses Blatts, wegen Verpachtung eines vor dem Reichenthore nach Strehle zu gelegenen Stück Feldes nebst Wiese, angeetzte Licitations-Termin nicht auf den 25. sondern den 26. d. Mon. auf der Schloßgasse in des Herrn Waagemeister Domsch Bierhose, in der Auktionsstube, von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, abgehalten werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht. Budissin, am 23. October 1807.

Auf der Ober-Berbergasse steht das Haus No. 14. worinne 6 Stuben, 7 Kammern und 2 Gewölber sind, nebst einem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Der Zahnarzt Lippold macht seine fortdauernde Anwesenheit in hiesiger Stadt nochmals bekannt, und empfiehlt sich dabey dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publico mit seiner Kunst und seinen bekannten Medicamenten.